

Aufklärung und Einverständnis zur Herzkatheteruntersuchung

Name: Geburtsdatum:

Sehr geehrte(r) Termin:

Wir möchten, dass Sie vor Ihrer Herzkatheteruntersuchung bestmöglich informiert sind.

Vor der Untersuchung Sofern nicht in einem Vorgespräch besprochen, kreuzen Sie bitte Zutreffendes an:

- | | |
|--|----------------------------|
| Überempfindlichkeit gegen Kontrastmittel (Jodallergie) | O Nein O Ja, |
| Medikamenten- bzw. Pflasterallergie | O Nein O Ja, welche genau: |
| Schilddrüsenerkrankungen | O Nein O Ja, welche genau: |
| Blutungsquellen im Körper (z. B. Magengeschwür) | O Nein O Ja, welche genau: |
| Frühere Blutgerinnselbildung (Thrombose) mit evtl. Embolie | O Nein O Ja, welche genau: |
| Nierenfunktionseinschränkung | O Nein O Ja, welche genau: |
| Durchblutungsstörungen der Beine | O Nein O Ja, welche genau: |
| Einnahme eines gerinnungshemmenden Medikamentes | O Nein O Ja, welche genau: |
| Übertragbare Infektionskrankheiten | O Nein O Ja, Welche genau |

Bitte geben Sie Ihre Größe cm und Ihr Gewicht kg an.

Ihre Medikamentendosierung z. Zt. (z. B. 2 x 50 mg Metoprolol)

- | | |
|-----|-----|
| 1.) | 2.) |
| 3.) | 4.) |
| 5.) | 6.) |

Bitte informieren Sie uns vorher im Falle eines aktuellen fieberhaften **Infektes**, einer **Schwangerschaft** bzw. einer **Schilddrüsenüberfunktion**. Evtl. würden wir die Untersuchung verschieben.

Bitte informieren Sie uns vorher über **Diabetes-Tabletten, die Metformin enthalten**. Oft raten wir, diese **vom Abend vor der Untersuchung bis zwei Tage nach der Untersuchung nicht einzunehmen!**

Medikamente, die die Gerinnung beeinflussen: ASS (Aspirin, Godamed), Clopidogrel (Plavix, Iscover), Ticlopidin (Tiklyd), Efiend, Brilique unbedingt weiter einnehmen! Für andere Gerinnungshemmer (Marcumar, Falithrom, Phenprocoumon, Pradaxa, Xarelto, Eliquis...) erhalten Sie spezielle Empfehlungen (zum Absetzen).

Ab dem Tag vor der Untersuchung: Bitte trinken Sie ausreichend Flüssigkeit!

Andere Medikamente nehmen Sie wie üblich vorher bzw. nach der Untersuchung ein. Mitbringen nicht vergessen!

Untersuchungsablauf

In örtlicher Betäubung wird über eine Leisten- oder Armarterie ein dünner Plastikschauch eingeführt und zum Herzen vorgeschoben. Darüber wird Kontrastmittel zur Röntgendarstellung z.B. der Herzkranzgefäße oder der Herzkammer eingebracht, in diesem Moment werden Röntgenaufnahmen vorgenommen. Ferner können darüber Druck- und Sauerstoffmessungen erfolgen und Medikamente gegeben werden. Die Untersuchung dauert meist 15-30min, gelegentlich, z.B. bei komplexen Herzfehlern, auch über 1 Stunde. Nach der Untersuchung werden erst der Schlauch, dann die Einführungshülsen (Schleusen) wieder entfernt. Mittels Verschlussystem oder einigen Minuten Druck auf der Wunde wird die Punktionsstelle verschlossen, und dann ein Verband angelegt. Bitte bleiben Sie in dieser Zeit flach liegen und halten Sie das betreffende Bein gerade. Auch bei Punktion am Arm wird die Stelle einige Stunden lang mit nachlassendem Druck abgedichtet.

Bitte schonen Sie insbesondere die Punktionsstelle (Handgelenk, Leistenregion) noch für 4–5 Tage, die Arbeitsaufnahme ist bei leichten körperlichen Tätigkeiten jedoch innerhalb weniger Tage wieder möglich.

Ergänzende Untersuchungen

Bei grenzwertigen oder schwer beurteilbaren Herzkranzgefäßverengungen erfolgen über einen Draht, der über den liegenden Katheter vorgeschoben wird, Druckmessungen vor und hinter der Verengung (sog. **FFR-Methode**) oder mittels Ultraschall wird die Beschaffenheit der Verengung genauer analysiert (sog. **IVUS-Methode**). Diese Untersuchungsschritte haben keine speziellen zusätzlichen Risiken. FFR-Messungen erfolgen nach einem „Stressmedikament“ (Adenosin), welches erfordert, kein Asthma bronchiale zu haben um am Untersuchungstag bis zur Messung keinen Tee, Kaffee bzw. Schokolade zu sich zu nehmen,

Bei einigen Vorbefunden (z.B. Herzklappenfehlern) erfolgt zusätzlich ein sog. **Rechtsherzkatheter**. Dieser Schlauch wird über eine Vene in der Leiste bis in die rechten Herzhöhlen und die Lungenschlagader eingeführt. Es erfolgen, für Sie nicht spürbar, Messungen von Kreislaufparametern (Druckwerte, Sauerstoffkonzentration u.a.).

Mögliche Komplikationen

Herzkatheteruntersuchungen sind röntgendiagnostische Verfahren. Wir verwenden moderne Röntgenanlagen, die eine reduzierte Strahlendosis benötigen und selbst länger dauernde bzw. häufige Untersuchungen möglich machen. Dennoch werden alle Maßnahmen zur Minimierung der Strahlendosis ergriffen.

Gelegentlich reagiert das Kreislaufsystem überempfindlich. Dagegen kann, z.B. durch medikamentöse Anhebung von Blutdruck bzw. Puls, schnell geholfen werden. Nach der Darstellung der Herzkammer tritt für einige Sekunden ein Wärmegefühl auf, sehr selten auch kurzzeitig Übelkeit. Ausgelöste Herzrhythmusstörungen (Herzstolpern) sind zumeist harmlos. Ganz selten sind sie schwerwiegend, dann jedoch durch eine (elektrische) Defibrillation gut zu beherrschen. Extrem selten muss vorübergehend ein Herzschrittmacher zum Einsatz kommen.

Vorher nicht bekannte Allergien (mit Entwicklung z.B. von Hautausschlag, Blutdruckabfall und Luftnot) gegen Röntgenkontrastmittel bzw. das im Kontrastmittel enthaltene Jod sind sehr selten. Teilen Sie uns bitte daher vorbekannte allergische Reaktionen gegen Jod/Kontrastmittel unbedingt mit, wir können dann wirksame Gegenmaßnahmen treffen!

An der Punktionsstelle können Blutergüsse, Gerinnsel, Aussackungen und Verletzungen der Gefäßwand und von benachbarten Nerven bzw. Kurzschlussverbindungen zwischen punktierten Arterien und benachbarten Venen auftreten. Extrem selten ist deswegen eine gefäßchirurgische Behandlung nötig. Bei größerem Blutverlust kann eine Blutübertragung (Transfusion) erforderlich werden.

Die Rate klinisch bedeutsamer Komplikationen der Untersuchung liegt deutlich unter 1%.

Dies sind z.B. Gefäßverschlüsse, das Loslösen von Blutgerinnseln (Embolien, Infarkte, Schlaganfälle mit folgenden Lähmungen, Sprach- bzw. Sehstörungen). Eine sofortige Operation kann notwendig werden. Bei schwerst vorgeschädigten Herzen ist auch eine (vorübergehende) Herzschwächung durch das Kontrastmittel möglich.

Bitte berücksichtigen Sie: Oft wird erst durch diese Untersuchung eine weitere Therapie ermöglicht.

Wir raten zur Untersuchung, wenn die Wahrscheinlichkeit ernster Komplikationen im günstigen Verhältnis zur Wahrscheinlichkeit steht, dadurch einen ungünstigen, ersten Verlauf Ihrer Erkrankung zu verhindern.

Das günstige Risikoverhältnis bleibt oft nur dann, wenn Behandlungskonsequenzen gezogen werden können.

Ergeben die Befunde die Notwendigkeit zur Weiterbehandlung z.B. mittels Ballon, Stent, Bypass- oder Herzklappen-OP, kann die Ablehnung dieser Behandlungen ein unnützes Risiko der Untersuchung darstellen.

Hinweise für den Fall, die Untersuchung bei Ihnen ambulant durchführen zu können:

- Sie brauchen nicht nüchtern zu sein. Leichte Mahlzeiten und die übliche Einnahme Ihrer Medikamente sind möglich (für einige Medikamente - siehe "vor der Untersuchung").
- Nach der Untersuchung müssen Sie noch für ca. 4 Stunden bei uns bleiben. Bitte bringen Sie Ihre gewohnten Medikamente mit, ebenso z.B. bei Diabetes die vorgeschriebene Diät. Kalte Speisen können wir Ihnen nach der Untersuchung anbieten.
- Wertsachen bitte zu Hause lassen.
- Auf der Heimfahrt können Sie nicht selbst Auto fahren. Bitte lassen Sie sich von Angehörigen oder Freunden abholen oder fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach Ersetzung von Taxigebühren (10 % der Kosten müssen zugezahlt werden).
- Für 4–5 Tage sollten Sie nach der Untersuchung stärkere Belastungen der Punktionsstelle vermeiden.
- Bitte richten Sie sich auch auf eine stationäre Übernachtung ein, die je nach Befund erforderlich wird. Dies empfiehlt sich ggf. auch bei langem Anreiseweg oder falls Sie zu Hause keine Hilfe haben.

Einige Befunde (Einengungen der Herzkranzgefäße) können wir gleich im Anschluss an die Untersuchung behandeln. Um über diese Möglichkeit vorher informiert zu sein, lesen Sie bitte auch die folgenden Seiten durch. Diese müssen gesondert unterschrieben werden.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung, bei vollständiger und rechtzeitiger Aufklärung (mindestens 1 Tag vor der Untersuchung) bitten wir Sie, Ihr Einverständnis mit Ihrer Unterschrift zu dokumentieren.

Datum:

Patienten-Unterschrift: PD Dr. med. O. Schulz